

16. iSPO-Fachtagung
für Führungskräfte von Häuslichen Pflegediensten
21. bis 23. November 2007 in Meißen/Sachsen
Neu: Autorenlesung am Mittwochabend!

**„Neue Geschäftsfelder entwickeln - strategische Partner finden -
bewährte Angebote sichern“**

- Programm -

*„Wer aufhört besser zu werden, der hat aufgehört gut zu sein“
Eduard Möricke*

Mittwoch, 21. November 2007:

- bis 20.00 Uhr Anreise (Abendessen von 18.15 Uhr bis 18.45 Uhr)
- 20.00 Uhr **Autorenlesung mit Dorette Deutsch: „Lebensträume kennen kein Alter. - Neue Ideen für das Zusammenleben in der Zukunft“; S. Fischer Verlag, Neuerscheinung im September 2007!**

Donnerstag, 22. November 2007:

- 08.15 Uhr Frühstück für am Abend vorher angereiste Teilnehmer/-innen
- 10.00 Uhr **Tagungseröffnung:** Werner Göpfert-Divivier, iSPO
Grußwort: Kerstin Steinacker, Sächsisches Staatsministerium für Soziales
- 10.30 Uhr **Weiterentwicklung der Pflegeversicherung: Positive Elemente erhalten, Korrespondenz zum SGB IX (Behindertenhilfe) berücksichtigen und Zukunftsfähigkeit sichern:** Prof. Dr. Gerhard Igl, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Geschäftsführender Vorstand des Instituts für Sozialrecht und Sozialpolitik in Europa
- 11.15 Uhr **Neuregelungen zur Pflegeversicherung und Zukunft häuslicher Pflege aus der Sicht der Innungskrankenkassen:** Helmut Glenewinkel, IKK-Landesverband-Niedersachsen
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Anwendung der (neuen) Beratungs- und Prüfvorschriften des MDK - Erfahrungen und erste Ergebnisse:** Uwe Brucker, Fachgebietsleiter pflegerische Versorgung im MDS, Essen
- 14.15 Uhr **Das Dorf als Lebensform - die Dorfgemeinschaft erfüllt den Generationenvertrag. Erwartungen an den örtlichen Pflegedienst:** Gerhard Kiechle, Bürgermeister von Eichstetten bei Freiburg
- 15.00 Uhr **Gemeinsam geht's besser! Die neue Kultur der Kooperation. Erfahrungen des Kreuzviertel-Vereins Dortmund in der Zusammenarbeit mit Kommune, Wohlfahrtspflege, privaten Anbietern, der Wohnungswirtschaft, Beratungsstellen und Wohnberatung:** Theo Hengesbach, Gemeinwesenarbeiter und Wohnberater

- 15.45 Uhr Kaffeetrinken
- 16.15 Uhr **Bilanz einer Erfolgsgeschichte: Die Agenturen für haushaltsnahe Arbeit (AhA) im Saarland - Ergebnisse nach drei Modelljahren:** Carolin Eckle, Projektmanagerin AhA, Saarländisches Ministerium für Justiz, Arbeit, Gesundheit und Soziales
- 17.00 Uhr **Wohnberatung als Arbeitsfeld und Kooperationsmöglichkeiten für die häusliche Pflege:** Susanne Tyll, Beratung - Fortbildung - Projektentwicklung, Krefeld
- 17.45 Uhr **In geteilter Verantwortung: Ambulante Begleitung von Menschen mit Demenz in Wohngemeinschaften:** Brigitta Neumann, Angelika Winkler, Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V.
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.15 Uhr ***Wir laden Sie ein! Stadtrundgang / Führung durch das historische Meißen (bis ca. 21.00 Uhr)***

Freitag, 23. November 2007:

- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00 Uhr **Wohnquartiere im Wandel - Zusammenarbeit von Wohnungswirtschaft und Ambulanten Diensten:** Dr. Tamara Frankenberger, Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklung GmbH, Ratingen
- 9.45 Uhr **Das Erfolgsmodell Ökumenische Sozialstation Sindelfingen gGmbH. Komplettangebot zwischen Besuchsdienst und Palliativpflege, zwischen Hauswirtschaftsservice und Klinikkooperation: „Lösungen entlang der Bedürfnisse von Angehörigen und Klienten“;** Rolf Schneider, Geschäftsführer
- 10.30 Uhr **Bewährtes ausbauen und neue Angebote integrieren - ein Beispiel guter Praxis aus dem ländlichen Raum:** Maria-Theresia Thomas, PDL der Caritas-Sozialstation in Wilthen/Sachsen
- 11.15 Uhr **Wenn der Wind der Veränderungen weht, bauen manche Mauern - wir wollen Windmühlen bauen! Zusammenfassung der Tagungsergebnisse:** Werner-Göpfert-Divivier, iSPO-Institut
- 12.00 Uhr Mittagessen, anschließend Abreise

***Verkaufsausstellung der Buchhandlung LesArt, Meißen:
U.a. mit Verkauf signierter Exemplare von Dorette Deutsch; Geschenkideen***